

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1813**

9 (30.1.1813) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger = Blatt

für den

Reinzig-, Murg-, Pfingz- und Enz-Kreis.

Nro. 9. Samstag den 30. Januar 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachung.**

Die bey Sendungen nach den französischen Departements im nördlichen Deutschlande nöthigen certificats d'origine betreffend

Nach denen bei der General-Direction der Königlich Westphälischen Posten eingezogenen Erkundigungen sieht man sich veranlaßt, hiermit nachträglich zu den schon in den Anzeigebülleten erschienenen Bekanntmachungen vom 6ten December 1811. und 7. Januar 1812., welche auch in Nro. 9. der Großherzoglichen Staatszeitung vom 18. Februar 1812. eingerückt worden, noch zur Kenntniß des Publikums zu bringen, daß außer den dort schon aufgeführten Bedingungen der Einföhrung von den genannten Artikeln nun auch noch diejenigen hinzukommen, daß die den erlaubten Einföhr-Artikeln beizulegenden certificats d'origine in französischer Sprache abgefaßt seyn müssen, indem sonst die Sendungen zurück gewiesen, und auf Kosten des Absenders wieder retour geschickt werden.

Karlsruhe, den 19. Januar 1813.  
Großherzogliche Post-Direction.

**Untergeichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Vorbehalt, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

**Bezirksamt Baden.**

(3) zu Steinbäch, an den in Sant gerathenen Georg Adam Seiler, auf Montag den 15. Febr. 1813., in dem Amthaus daselbst Aus dem

**Bezirksamt Durlach.**

(2) zu Söllingen an den in Sant gerathenen Bürger und Schmidt Albrecht Fribolin auf Mittwoch den 17. Febr. früh 9 Uhr im Wirthshaus zur Kanne daselbst vor der hiezu aufgestellten Commission.

**Bezirksamt Ettenheim.**

(2) zu Ettenheim an die Michael Kustererischen Eheleute auf Freitag den 12. Febr. d. J. Vormittags bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Ettenheim. Aus dem

**Bezirksamt Gengenbach.**

(2) zu Langhard an den Leonhard Hardter auf Mittwoch den 17. Febr. d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat in Zell. Aus dem

**Bezirksamt Lörrach.**

(2) zu Märkt, an die von Bernspach im Murgkreis gebürtigen, und allda wieder wohnhaften, aber in Märkt ansässig gewesenen Lehenwirth Christoph Heinrich Dämpferschen Eheleute, auf Montag den 22. Februar 1813. Vormittags 9 Uhr, im Wirthshaus zu Märkt vor der Commission allda. Aus dem

**Bezirksamt Neckargemünd.**

(2) zu Neckargemünd, an den in Konkurs-erkannten hiesigen Bürger und Hafnermeister Bernard Ebinger auf Montag den 22. Februar d. J. früh um 8 Uhr bey Großherzoglichem Amtsrevisorate dahier. Aus dem

**Landamt Pforzheim.**

(2) zu Dietenhausen an die Jung Bernhard Riesischen Eheleute auf Montag den 22. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr vor der Theilungs-Commission im Wirthshaus in Dietenhausen. Aus dem

**Stadtamt- und Landamt Pforzheim.**

(1) zu Niefern, an den Michael Bauer, Delschläger, auf Dienstag den 16ten Februar d. J.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Gegen die geschiedenen Karl Friedrich Sommerschulden Eheleute dahier, ist der Gantprozess erkannt; Ihre Gläubiger haben also binnen 6 Wochen ihre Forderungen bei Großherzoglichem Amts-Revisorat dahier einzuklagen, jedoch wird bemerkt, daß kein Vermögen da ist um die Schulden zu bezahlen.

Karlsruhe, den 24. Januar 1813.  
Großherzogliches Stadtkanzlei.

### Mundtobterklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobterklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(3) von Emmendingen dem hiesigen Metzger Johann Michael Weiss und dessen Ehefrau Sophia Eleonora Dreimann, deren Pfleger der hiesige Bürger und Hufschmidt Johann Heinrich Gieslin von da ist. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) von Ettenheim den Kaminsfeger Michael Kustererischen Eheleute deren Pfleger der Bürger und Bäckermeister Ferdinand Volk von da ist. Aus dem

Bezirksamt Sengenbach.

(2) von Langhard dem Leonhard Hardter dessen Pfleger der Christian Lehmann von da ist.

### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekantesten, nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) von Blaubronn im Kapplerthal der Joseph und Andreas Bohnert welche schon im Jahr 1790. sich unter das kaiserlich östreichische Militär begaben, ohne seither von sich etwas hören zu lassen. Aus dem

Fürstl. Fürstbergischen Justizamt Engen.

(1) von Emmingen auf Eck, der seit mehr als zwanzig Jahren, unbekannt wo? abwesende Joseph Gnirk, von welchem die letzte Nachricht aus dem ehemaligen Piemont im Jahr 1795. eingekommen ist, dessen bestehendes Vermögen beläufig 600 fl. ist. Aus dem

Bezirksamt Gochsheim.

(3) von Gochsheim der Strickergefell Friedrich Friß welcher im Jahr 1778. sich in Gochs-

heim unter die kaiserlich östreichische Truppen engagieren und nun seit 25 Jahren nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in ohngefähr 900 fl. besteht. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) von Spöck der Philipp Hofheinz welcher sich vor 22 Jahren auf das Vorkriegs der guten Hoffnung begeben, und seit 12 Jahren nichts mehr hat von sich hören lassen, dessen Vermögen in 400 fl. besteht.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bretten. [Vorladung Militärpflichtiger.]

Jakob Friedrich Hoff, Schaafknecht von Diedelsheim; Carl Philipp Gerlach von Bauerbach und Ludwig Föster von Gölshausen, welche zum Activmilitär-Dienst berufen sind, werden aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu sistiren, widrigenfalls zu erwarten, daß nach der Landes-Constitution gegen sie verfahren werde. Bretten, den 25. Jan. 1813. Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Stetten am kalten Markte. [Vorladung

Militärpflichtiger] Nachstehende diesseitige Amtsbekantete, welche noch unter der Königl. Württembergischen Regierung vom Militär entwichen sind, werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb 8 Wochen bey unterzeichneter Stelle einzufinden, widrigenfalls dieselben die Vermögens-Confiscation und den Verlust ihres Heimathrechtes zu gewärtigen hätten, als:

Johann Leute von Werenwaag, Joseph Wahl; Franz Laubenberger; Johann Georg Busch und Joseph Stierle von Schwenningen auf dem Hart, Alexander Schwanz; Michael Schludde und Simon Schwanz von Heinssetten auf dem Hart, Carl Strobel; Lukas Steidle und Sebastian Meyer von Hartheim.

Unter der nämlichen Bedrohung werden ferner Fridolin Wolf von Langenbrunn und Johann Schraijack von Schwenningen, welche durch das Loos zum Activ-Dienste bestimmt worden sind, sich aber schon vor längerer Zeit von Hause entfernt haben, vorgeladen, innerhalb 4 Wochen dahier zu erscheinen. Stetten am kalten Markte im Kreis den 17ten Januar 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Lüdingen. [Ehegerichtliche Vorladung.]

Nachdem bei dem Königl. Württembergischen Ehegericht Christina Katharine Trakle von Hirschau, Calwer Oberamts, geb. Stog von da, um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gegen ihren entwichenen Ehemann, Jakob Heinrich Trakle, Bürger und Leinweber zu Hirschau, und von Ernst-

müßl, Ealwer Oberamts gebürtig, ex capite desertionis malitiosae, gebeten hat, und ihrem Gesuch willfahrt, auch zu Verhandlung ihrer Ehescheidungsklage Mittwoch der 5. Jan d. J. bestimmt worden, so werden hiermit nicht nur gedachter Trakle, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihm vier Wochen für den Ersten, vier Wochen für den Zweiten und vier Wochen für den Dritten Termin anberaumt worden, vor dem königl. Ehegericht zu Tübingen, Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eberichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechts ist.

Tübingen, den 4. Januar 1813.

Königl. Württembergisches Ehegericht.

(2) Appenweyer. [Strafurtheil.] Durch hohes Königkreis Directorial Erkenntnis vom 30. December 1812. Nro. 16486., wird, neben dem Verluste des Ortsbürgerrechts, das sowohl gegenwärtige als zukünftige Vermögen nachbenannter Deserteurs, und auf gehörige Edictalladung nicht erschienenen Activ Rekruten und zwar das der Erstern der betreffenden Gemeindskasse, jenes der Letztern hingegen, dem Großherzogl. Fiskus für verfallen erklärt, und auf Betreten weitere gesetzliche Ahndung gegen dieselben vorbehalten, und zwar:

#### A. Deserteurs.

Mathias Schneider und Lazarus Kramp von Wagshurst. Pantaleon Kräutmann und Anastas Stöckle von Urloffen. Karl Huber von Nußbach. Anton Deuerle, Jakob Springmann, Karl Schirrmann, Georg Hodapp und Ignaz Neef von Durbach.

#### B. Activ Rekruten.

Sebastian Mundy von Wagshurst. Wendelin Hund von Renchen. Servas Langeneckert und Kornel Wiegele von Urloffen. Anton Einsle von Zusenhofen. Lukas Armbruster und Michael Hodapp von Appenweyer. Johann Schirrmann von Durbach.

Welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Appenweyer, den 5. Januar 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Bischoffsheim. [Strafurtheil.] Durch hohen Beschluß Großherzogl. Königkreis Directorii vom 19. v. M. Nro. 14761. ist das gegenwärtige, und noch zu hoffende Vermögen nachstehender Defrattairs

des hiesigen Amtsbezirkles, als: des Michael Krieg von Bodersweier, Mathias Wickersheimer und Johann Meyers von Memprechtshofen, des Johann Michael Stenzels von Lichtenau, Friedrich Laschs von Holzhausen, dann des Philipp Häfelin von Bischoffsheim, des Jakob Merzens von Zierlschhofen, und endlich des Ludwigs Zimmer und Adam Ludwigs von Grauelsbaum für konfiscirt, und dieselbe des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt; auch im Falle Betretens gegen sie weitere Ahndung vorbehalten worden. Welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Bischoffsheim den 29. Dec. 1812.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Bruchsal. [Strafurtheil.] In Befolg Entschließung Großherzogl. Hochlöblichen Kreis Directorium vom 24. Dec. Nro. 21857. ist das gegenwärtige und zukünftige Vermögen des zum Militair berufenen, aber auf die erlassene Edictalladung nicht erschienenen Chirurg Jakob Bauer von Bruchsal für confiscirt, und derselbe, unter Vorbehalt weiterer Ahndung auf Betreten, seines Gemeindsbürgerrechts für verlustig erklärt, welches hiemit allgemein bekannt gemacht wird. Bruchsal den 2. Jan. 1813.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Karlsruhe. [Strafurtheil.] Das Großherzogl. Hofgericht Nastadt, hat in Untersuchungsachen der Katharine Behe von Reinfeld bei Weisfenburg, wegen eines verübten Kleiderdiebstahls durch Urtheil vom 12. d. M. Nro. 63. gegen die nachbeschriebene eine 4wöchentliche Gefängnißstrafe nebst einfacher körperlicher Züchtigung, Ersas des Entwendeten, Tragung der Untersuchungskosten und nachheriger Landesverweisung erkannt.

Dieses wird unter Anfügung des Signalements der Inculpatin zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

#### Signalement.

Dieselbe ist 20 Jahr alt, 4' 3" 2" groß, hat braune Haare, niedere Stirne, blaue Augen, kurze Nase, kleinen Mund, rundes volles Gesicht etwas blattermächtig; sie trug bei der Fortweisung ein weißes moufelinenes Kleid und schwarzes seidenes Halstuch, ein rothes schwarz gedupftes kattunenes zerrissenes Kleid, und ein weiß und schwarz gedupftes ditto, Strümpfe und Schuhe.

Karlsruhe, den 14. Januar 1813.

Großherzogliches Stadtamt.

(2) Mannheim. [Strafurtheil.] Durch Beschluß des Großherzogl. Directoriums des Medicinercircles vom 12. dieses Nro. 1087., ist der in Spanien desertierte Joseph Brunel aus Mannheim, seines Gemeinds- und Bürgerrechts für verlustig er-

Kraft und sein Vermögen confiscirt. Mannheim den 15. Januar 1813.

Großherzogliches Stadtamt.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da die unterm 12. July 1811 unter Anberaumung einer 12 monatlichen Frist öffentlich vorgeladene seit ohngefähr 30 Jahren abwesende Anna Maria Hauk in von Grünenwinkel sich bis jezo noch nicht gestellt hat, so wird dieselbe andurch für verschollen, und ihr Vermögen den nächsten Anverwandten als zur Nutznießung heimgefallen erklärt, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Karlsruhe den 24. Dec. 1812.  
Großherzogl. Landamt.

(1) Durlach. [Aufforderung.] Kannenwirth Scholder von Durlach ist willens die Wirthschaft seinen Kindern zu übergeben. Er fordert daher alle diejenigen welche noch etwas an ihn zu fordern oder an ihn zu bezahlen haben auf, Montags den 15. Febr. d. J. in der Kanne zu erscheinen und zu liquidiren Durlach den 27. Jan. 1813.

(1) Lahr. [Jahrmärkteverlegung.] Der diesjährige sogenannte 20te Jahrmarkt, welcher auf den 2. Februar gefallen ist, wurde wegen allgemeinem Feiertage vom 2. auf Dienstag den 9. Febr. verlegt. Welches zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht wird.

Lahr, den 25. Januar 1813.

Der Stadtrath dahier.

### K a u f = A n t r ä g e.

(2) Karlsruhe. [Bauwerkzeugversteigerung.] Bis Mittwoch den 3. Februar werden an dem katholischen Kirchenbauplatz dahier verschiedenerley Bauwerkzeuge, in Sailer, Holz- und Eisenwaaren bestehend, nebst einem doppelten eisernen Flaschenzug mit vier Messingrollen Nachmittags um 2 Uhr gegen baare Bezahlung versteigert werden.

(2) Karlsruhe. [Haus zu verkaufen.] In der Durlacher Gasse No. 35. ist das 2stöckige, neben Wegger Hofmann einerseits und Goldarbeiter Ruppert andererseits gelegene Haus, nebst Garten, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Fortepiano zu verkaufen.] Ein gut conditionirtes Fortepiano ist zu verkaufen, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(3) St. Blasien. [Kupferverkauf.] Donnerstag den 4. Merz 1813. Vormittags um 10 Uhr wird zu St. Blasien der hohen DirectorialVerfügung

vom 31. Dec. 1812. No. 14823. zu folge, das vom hiesigen Chordach bereits herausgenommene Kupfer ad 120 Zentner in Partien zu 8 bis 10 Zentner oder aber nach Umständen der ganze gegenwärtige Vorrath, was auch bey besonderer Konkurrenz auf den Gesammtbetrag von circa 600 Zentner Kupfer, durchaus bester Qualität, ausgedehnt werden darf, salva ratificatione gegen gleichbaare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden; wozu alle gehörig qualifizierte Kaufsliebhaber höflichst eingeladen sind. St. Blasien am 15. Jan. 1813.

Großherzogl. DomainenVerwaltung.

### D i e n s t = A n t r a g.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Es sucht Jemand bei einem Justizamt eine ActuariatsStelle zu erhalten, und wünscht in einem Vierteljahr oder auch früher eintreten zu können. Das Nähere kann man in Portofreien Briefen auf dem Comptoir dieses Blattes erfahren.

### K o m m e r z i a l = A n z e i g e.

(2) Karlsruhe. [Empfehlung.] Achten braunen Sago, Chocolate, Mannheimer Wasser, Cognac, feinstes französisches Senfmehl, vorzüglich guten Wein- und FruchtEssig, neue holländische Häringe, und alle übrigen SpecereenWaaren, verkauft Unterzeichneter zu den billigsten Preisen, und empfiehlt sich damit einem verehrten Publikum, zum geneigten Zuspruch.

Wilhelm Ludwig Wagner,  
wohnhaft in der Hauptstraße nächst der neuen Adlergasse.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Bey Gebrüder Model ist wieder pariser Porcellain nach dem neuesten Geschmack angekommen, und um die billigsten Preise zu haben, auch verkaufen sie acht kölnisches Wasser, das Duzend Glas à 7 fl.

(2) Rastatt. [Anzeige.] Bey dem Hofbuchdrucker Sprinzing dahier hat nun auch das sechste Bändchen von „Schmids Bibl. Geschichte für Kinder zum planmäßigen Unterrichts in den deutschen kathol. Schulen des Großherzogthums Baden,“ die Presse verlassen. Der Preis ist 12 kr. Mit diesem 6ten Bändchen ist zugleich die ganze Bibl. Geschichte geschlossen. Alle 6 Bände zusammen kosten nun 1 fl. im Nettopreis.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß in 5000 Abdrücken des Rastatter Hinkenden Boten pro 1813. der auf den 2. Februar fallende gesetzliche Feiertag Maria Lichtmess, aus Versehen, statt roth, schwarz gedruckt worden.

Den 19ten Jänner 1813.